

Infos und Anleitung für die Heuanalyse

Brauche ich eine Heuanalyse für die Futterberatung?

Bisher war das nicht zwingend nötig, ab Herbst 2026 allerdings schon. Wir haben einen sehr fordernden Sommer hinter uns und die extreme Witterung hat teilweise völlig andere Ernteergebnisse zur Folge als in den Vorjahren, sodass ich mich nicht wie sonst auf regionale Durchschnittswerte beziehen kann - das wäre einfach unprofessionell. Du kannst allerdings vollkommen unvorbereitet in die Beratung kommen und wir schauen dann gemeinsam, was für den Fall deines Pferdes sinnvoll ist und was du dafür benötigst.

Wozu brauche ich eine Heuanalyse?

Heu ist DAS Grundfutter unserer Pferde und aufgrund von Witterung, Lage, Schnittzeitpunkt, Saat, Düngung, Trocknung und Lagerung von Jahr zu Jahr vollkommen unterschiedlich. Heu ist nicht gleich Heu, denn all diese Faktoren beeinflussen die enthaltenen Nährstoffe maßgeblich. Um herauszufinden, welche Nährstoffe in welcher Menge vorhanden sind, benötigt man also eine Heuanalyse (und nicht um, wie oft befürchtet, das Heu als „gut“ oder „schlecht“ abzustempeln).

Infos und Anleitung für die Heuanalyse

Nährstoffe sind unter Anderem Energie, Protein/Eiweiß, sowie Mengen- und Spurenelemente wie Kalzium, Phosphor, Zink, Selen, Jod, Magnesium etc. Darüber hinaus kann eine Untersuchung auf Futtertauglichkeit und Futterhygiene Aufschluss darüber geben, ob und wie viele Keime und Pilze im Heu enthalten sind, was in vielen Fällen die Ursache für hustende Pferde ist.

Die Daten deiner Heuanalyse bilden die notwendige Basis für eine bedarfsgerechte Ration für dein Pferd. Nicht selten kommt es durch diese Investition in die Gesundheit deines Pferdes zur Einsparung von Futterkosten im Alltag, da viele unpassende Futtermittel überflüssig werden. Das Mineralfutter kann passend zum Heu ausgewählt werden – und damit passend zu deinem Pferd.

Was sollte ich untersuchen lassen und was kostet mich das?

Für die Futterberatung benötigst du vom Labor LKS Sachsen in erster Linie die "Vollanalyse Raufutter" und die "Mineralstoffe P11". Je nach individuellem Fall benötigst du außerdem die gesonderte Untersuchung von Jod, Selen oder der Gesamtkeimzahl. Dazu rate ich dir allerdings nur im Einzelfall. In aller Regel kannst du also inkl. MwSt. mit ca. 100€ für die Heuanalyse rechnen.

Infos und Anleitung für die Heuanalyse

Auf dem Untersuchungsauftrag kreuzt du also in aller Regel unter "Vollanalyse" Raufutter an, unter "Mineralstoffe" P11 und ggf. unter "Mikrobiologische Untersuchung" Hefen/Pilze.

Das obere Drittel des Untersuchungsauftrags füllst du mit deinen Daten oder den Daten deines Betriebs aus, unterschreibst ganz unten und schickst ihn zusammen mit der Heuprobe an die Adresse, die oben links auf dem Untersuchungsauftrag abgedruckt ist.

Wie entnehme ich die Probe?

Es ist nicht nötig, jeden einzelnen Ballen zu beproben. Eine Mischprobe aus ca. 20 kleinen Einzelproben aus verschiedenen Stellen von verschiedenen Ballen und ggf. unterschiedlichen Chargen ist vollkommen ausreichend und ergibt bereits ein klares Bild.

Diese Einzelproben vermischst du in einem großen sauberen Gefäß oder auf einer Plane und stellst in einer Papiertüte (für Heulage in einer Plastiktüte) eine Mischprobe zusammen, die etwa 500-1000g wiegt und zusammen mit dem Untersuchungsauftrag ans Labor geschickt wird.

Solltest du Heu von verschiedenen Zulieferern aus unterschiedlichen Regionen mit verschiedenen Schnitzeitpunkten beziehen, kann mehr als eine Heuanalyse sinnvoll sein. Im Einzelfall und bei Fragen sprich mich einfach an, ich unterstütze dich gerne.